

**Zeitschrift:** Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

**Band:** 90 (1992)

**Heft:** 4

**Vorwort:** Prof. Francis Chaperon zur Eremitierung [i.e. Emeritierung]

**Autor:** Carosio, Alessandro

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Prof. Francis Chaperon zur Eremitierung

Am 31. März 1992 hat Francis Chaperon offiziell von der ETH Abschied genommen. Sicher werden wir ihn noch oft in den Gängen des Instituts treffen und mit ihm über die beruflichen und nichtberuflichen Angelegenheiten sprechen. Man kann nicht nach zwanzig Jahren ununterbrochener Tätigkeit von einem Tag zum anderen plötzlich aussteigen. Aber von der Vorlesungspflicht und vor allem von den belastenden administrativen Aufgaben entbunden, wird Francis Chaperon ein neues Leben beginnen.

Seine Karriere an der ETH begann im Wintersemester 1972/73, als er zum ordentlichen Professor für Vermessung an die ETH berufen wurde. Sofort interpretierte er seine Tätigkeit primär als Lehraufgabe und widmete den grössten Teil seiner Zeit der Ausbildung vieler Studentenjahränge.

Bei der Jugend fühlte er sich wohl. Er scheute keine Anstrengung, um sie für die Vermessung zu begeistern, erfolgreich zu unterrichten und sie im Studium zum Erfolg zu führen. Es ist sicher auch sein Verdienst, dass unsere wirksamste Lehrveranstaltung, der Diplomvermessungskurs, uns in der traditionellen Form erhalten geblieben ist.

Die immer grössere Hektik, die Suche nach kurzfristigen Erfolgen, der Glanz der Kongresse konnten Francis Chaperon nie ganz begeistern. Er hat uns gelehrt, dass man für die Studenten Zeit haben kann. So hat er in den unzähligen Vermessungskursen persönlich die Arbeit geleitet und seine Schüler betreut. Er beschäftigte immer wenige, aber ausgezeichnete Mitarbeiter, die er nach ganz besonderen Kriterien aussuchte. Nach seinen Vorstellungen widmeten sie sich hauptsächlich dem Lehrbetrieb.

Reglemente, Verordnungen, Vorschriften, Gremien und Strukturen waren hingegen für Francis Chaperon immer ein Dorn im Auge. Sein spontaner und kreativer Charakter wollte Freiheit und Bewegungsfreiraum. Er fügte sich in die starre ETH-Struktur ein, aber man konnte sehen, wieviel es ihn kostete.

Man kann sicher nicht sagen, dass die wissenschaftliche Arbeit und die Forschung bei Francis Chaperon wenig Gewicht hatten. Er liebt und liebt die Mathematik, die Physik, die Geometrie, aus welchen man Grundlagen und Zusammenhänge erkennen kann. So beschäftigte er sich mit seinem Mitarbeiterstab mit Problemen der neuen Vermessungsinstrumente, der Physik der Atmosphäre, der Refraktion usw. Die Anwendungen der neuen Erkenntnisse gehörten ebenfalls zu seinen Anliegen. Er verwendete aber nie die grosse Trommel, er schätzte vor allem die direkten menschlichen Kontakte. Um im Dienst der Menschen zu sein, wirkte er, und wird weiter wirken, während unzähliger Jahre als Mitglied und Experte in der Eidgenössischen Kommission für Ingenieurgeometer.

Wir werden Francis Chaperon sicher vermissen, seine Loyalität und humorvolle Kritik werden uns am meisten fehlen. Wir freuen uns aber, dass er im neuen Lebensabschnitt etwas mehr Zeit für seine Familie und seine kreativen Interessen haben wird. Wir wünschen ihm von Herzen alles Gute, viel Befriedigung und gute Gesundheit.

Alessandro Carosio  
Vorsteher des Instituts für  
Geodäsie und  
Photogrammetrie der ETH Zürich

